

Plant Investor für Könecke-Gelände?

Entwurfsskizzen der Hanseatic Group

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Gibt es neue Pläne für das Könecke-Gelände? Dieser Eindruck drängt sich auf, denn auf der Internetseite der Hildesheimer Hanseatic-Group sind Entwurfsskizzen für ein „Könecke Carré“ aufgetaucht. In seiner Beschreibung bezeichnet sich das Unternehmen als Investor und Planungsentwickler für das Gelände. Die Hanseatic Group hat auf Anfragen des WESER KURIER bisher nicht reagiert.

Die Pläne auf der Internetseite sehen freistehende, würfelförmige Wohnblöcke und eine gewerbliche Nutzung an den Bahnlinien vor. Nach diesem Entwurf würde vor der Eisenbahnunterführung ein großer Kreislauf entstehen, von dem aus das Gebiet zugänglich wäre. Das ehemalige Verwaltungsgebäude würde in den Plänen erhalten bleiben und am Eingang zu dem neuen Quartier auch Büroflächen bieten.

„Autistisches Wohngebiet“

Am Rande der Projektausschusssitzung „Stadtteilentwicklung“ des Beirates Hemelingen (siehe nebenstehenden Bericht) äußerte sich auch Klaus Schäfer, Professor für Architektur an der Hochschule Bremen, zu den Plänen. „Das ist eine suburbane Struktur, wie ich finde, getrennt nach Nutzung.“ Es sei ein sehr „autistisches Wohngebiet“ mit einer hohen Abtrennung der einzelnen Gebäude zueinander. „Das ist kein Städtebau, sondern Stadtabbau“, so die Einschätzung des Inhabers des Lehrstuhls für Städtebau und Entwerfen.

Der Entwurf ermögliche keinen Kontakt der Menschen, bereichere den Stadtteil nicht und beschränke sich auf die reine Nutzung. „Straßen, die nur dem Wohnen dienen, betritt man nicht.“ Klaus Schäfer plädiert im Städtebau für eine eher kleinteilige und dichte Bebauung, um urbane Strukturen überhaupt erst zu ermöglichen.

Der Lebensmittelhersteller Könecke fusionierte 2006 mit der Zur-Mühlen-Gruppe aus Böklund. Bis 2014 erwarb der Lebensmittelkonzern Tönnies alle Anteile der Gruppe. Eigentümer ist Clemens Tönnies, der auch Aufsichtsratsvorsitzender bei Schalke04 ist. Seit 2014 steht die ehemalige Fleischwarenfabrik Könecke am Sebaldsbrücker Bahnhof leer.

Einzig das Verwaltungsgebäude wird von der Zwischen-Zeit-Zentrale (ZZZ) genutzt, sie untervermietet Räume an Künstler, Selbstständige und Kleingewerbetreibende auf Zeit.

Die Immobilie wird von der Assets GmbH und Co. KG aus Rheda-Wiedenbrück verwaltet. Diese ist Teil des Familienimperiums und im Besitz der Familie Tönnies.